

An meinem Beruf finde ich anstrengend, dass... und das... möchten andere dazu gerne empfehlen

Beitrag von „karuna“ vom 21. Februar 2022 12:28

Da es für manche unheimlich schwierig ist, keine Meinungen oder Ratschläge loszuwerden, könnte man sich hier dazu auslassen.

Was sollen andere eurer Meinung nach tun, um ausreichend zu trinken während des Schulvormittags? Was müssten sie tun, wenn ihre SuS gewalttätig sind, der Schulleiter aber Schiss hat, Maßnahmen zu ergreifen? Etc. pp.

War zwar alles schon mal irgendwo Thema, aber es muss scheinbar raus 

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. Februar 2022 12:33

[Zitat von karuna](#)

Was sollen andere eurer Meinung nach tun, um ausreichend zu trinken während des Schulvormittags?

Die Flasche vorne stehen haben und daraus trinken. Gern geschehen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. Februar 2022 13:37

[state_of_Trance](#)

Gute Idee, aber:

Ich habe ohne zu trinken schon das Problem, dass die 1,5 Unterrichtsstunden (Doppelstundenprinzip) die äußerste Grenze bis zum Toilettengang sind. Ich lasse daher vormittags bewusst das Trinken sein. Zum "pampern" konnte ich mich noch nicht durchringen. Bevor Du jetzt vorschlägst, zwischendurch kurz zu gehen. Dann müsste ich jedesmal die SuS aus

dem Chemieraum schmeissen. Hast Du für dieses Problem auch eine schlaue Idee?

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 16:51

[Zitat von state of Trance](#)

Die Flasche vorne stehen haben und daraus trinken. Gern geschehen.

Ich bräuchte auch noch eine schlaue Lösung: Wir haben Pandemie, ich gehöre zur Risikogruppe, jede Klasse, in der ich unterrichte ist entweder alle zwei Wochen Kohorte, weil es positive Fälle in der Klasse gab oder (und) hat SuS, die in Quarantäne zuhause sitzen wegen erkrankter Angehöriger, so dass Maske lüften nur bei ausreichend Abstand eine gesunde Idee ist aktuell. Ausreichend Abstand kann ich in einigen unserer Zwergräumchen aber nicht halten, sondern habe maximal einen halben Meter bis zu den SuS. Raum verlassen ist in manchen Klassen nicht einmal für 2min eine Option, in denen schon zur Tafel zu drehen ein größeres erzieherisches Einschreiten erfordert. Wie genau sollte ich deines Erachtens trinken in so einer Stunde?

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Februar 2022 16:56

Ich trinke an jedem Schultag 1-1,5l und hatte noch nie ein Problem damit. Wir haben doch - genau wie die Schüler - Pausen zum Trinken und Pullern. Genau das mache ich da ☐ Im Unterricht trinke ich nicht. Jetzt in der Pandemie trinke ich halt kurz auf dem Hof oder nachdem die Schüler den Raum verlassen haben.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 17:09

[Zitat von Maylin85](#)

Ich trinke an jedem Schultag 1-1,5l und hatte noch nie ein Problem damit. Wir haben doch - genau wie die Schüler - Pausen zum Trinken und Pullern. Genau das mache ich da ☐ Im Unterricht trinke ich nicht. Jetzt in der Pandemie trinke ich halt kurz auf dem Hof

oder nachdem die Schüler den Raum verlassen haben.

Morgen habe ich 6 Stunden Unterricht. Effektive Pause (Doppelstundenprinzip) sind einmalig 5min nach einer Doppelstunde (Raumwechsel über vier Stockwerke mit Materialaustausch im Lehrerzimmer, weil ich das Testmaterial wieder zurücklegen muss vor 10 Uhr früh, also keine Zeit zu Trinken oder auf die Toilette zugehen) und noch einmal 20min nach 3 Stunden. Wenn ich in diesen 20min 1-1,5l trinken würde, würde ich es nicht aushalten bis nach meinem Unterricht, wenn ich das nächste Mal die Möglichkeit habe zu trinken und auf die Toilette zu gehen. Meine Schülerinnen und Schüler müssen im Übrigen auch während des Unterrichts auf die Toilette und dürfen dann natürlich auch gehen, während ich weiterarbeite oder trinken einen Schluck Wasser.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Februar 2022 17:26

[Zitat von Maylin85](#)

Ich trinke an jedem Schultag 1-1,5l und hatte noch nie ein Problem damit. Wir haben doch - genau wie die Schüler - Pausen zum Trinken und Pullern. Genau das mache ich da ☐ Im Unterricht trinke ich nicht. Jetzt in der Pandemie trinke ich halt kurz auf dem Hof oder nachdem die Schüler den Raum verlassen haben.

Besonders mit der FFP2-Maske, sehe ich mich außer Stande ohne ein Getränk im Unterricht auszukommen. Besonders weil wir uns alle nicht an die **DGUV Regel 112-190** halten.

Selbst ohne das, trinke ich im Unterricht und jeder andere kann das auch. Bei mir ist nur trinken verboten, wenn es aus Sicherheitsgründen nicht sein darf.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Februar 2022 17:30

Thermoskanne aufmachen--Maske an einer Seite wegschieben-- Gluck gluck-- Maske wieder übers Ohr schieben, fertig.

Ich trage die FFP2 Maske ohne Pause, ,mache nur solche kurzen Wegschieberlich. Ich trinke dadurch nicht weniger als vor der Pandemie. Bei 26 Stunden Deputatbleiben ja auch noch etliche Stunden zu Hause zum Trinken.

Trinken und Pullern ist im Urlaub ehrlich gesagt ein größeres Problem, bin keine Baumanpinklerin

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Februar 2022 17:38

[Zitat von Friesin](#)

Baumanpinklerin

Das bedeutet, du geht nicht gerne auf die Toilette in der Schule?

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Februar 2022 17:40

[Zitat von s3g4](#)

Das bedeutet, du geht nicht gerne auf die Toilette in der Schule?

Ich sprach vom Urlaub

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2022 17:43

[Zitat von Friesin](#)

Bei 26 Stunden Deputatbleiben ja auch noch etliche Stunden zu Hause zum Trinken

Ich trinke nicht weniger im Tagesverlauf, aber eben doch weniger am Schulvormittag als vor der Pandemie. Bei uns können einfach fast nirgendwo mal Mindestabstände eingehalten werden (zu kleine Räume und zu viele Personen darin) als das ich das mit einem guten Gefühl machen könnte. Ich habe aber als Ausgleich z. B. immer eine Kiste Wasser im Auto und trinke nach der Schule, bis ich zuhause bin wenigstens eine Flasche (0,7l), vor der Schule zuhause 0,5l Wasser/Kräutertee und auf dem Weg zur Schule 0,3-0,5l und dann wenigstens einen weiteren Liter im Laufe des Nachmittags und Abends. Auf meine Trinkmenge komme ich also problemlos.

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Februar 2022 18:55

Nun ja, wenn die Pause zu kurz ist, um menschliche Bedürfnisse (dazu zählt für mich der Toilettengang) zu erledigen und Material durch die Gegend zu schleppen, dann bin ich halt nicht pünktlich im Unterricht, sondern komme auch mal 1-2 Minuten später. Wenn sich jemand darüber aufregt, möge er mir vorrechnen, wie es anders funktionieren soll..

Passiert allerdings auch eher selten. Voraussetzung ist natürlich, dass die Schüler mit dem Klingeln pünktlich den Raum verlassen und nicht erst noch 2-3 Minuten einpacken, sonst reichen die 5 Minuten natürlich nicht.

Beitrag von „laleona“ vom 21. Februar 2022 19:09

Leute, es ist nicht nur die Zeit, die einem zum Trinken fehlt. Es ist auch das Maß an Angespanntheit und Aufmerksamkeit, das einem die Schüler abverlangen. Es ist bei uns so ein bisschen wie in einem Haifischbecken oder bei der Beaufsichtigung von Alligatoren. Immer ein Auge drauf, nie locker lassen können. Wirklich nie - in vielen Klassen, nicht in allen. Sobald mindestens 1 Schüler da ist, ist keine Zeit mehr. Die ersten drücken dir ihre Gespräche rein, ihre Sorgen, du hörst zu, es werden mehr, die ersten Konflikte, die sie von zuhause mitgebracht haben, entstehen, man schlichtet schon. Dann Hausis einsammeln bzw entgegen nehmen, erbitten, ermahnen, daneben Tests austeilern, schauen, wer krank ist, Tests beaufsichtigen, Ergebnisse anschauen, den Zupätkommern noch einen Test geben, Unterricht beginnen...

Zur Pause gehen die Schüler in die Pause, die Kleinen bringt man noch, man verlässt also gemeinsam das Zimmer. Mit viel Glück hat man keine Aufsicht, ab ins Lehrerzimmer, vorher aufs Klo oder doch ins Sekretariat, den positiven Schüler nachfragen, ob er schon abgeholt wurde... Dann evtl ein Glas Wasser, yes.

Und die lieben Kleinen wieder aus der Pause abholen und weiter geht das Spiel.

Wenn ich sie nicht holen muss, muss ich schnell sein, weil sonst die Schüler gerne mit Tischen/Stühlen/schlimmen Wörtern und Beleidigungen um sich werfen, Konflikte frühzeitig deeskalieren...

Ja, ich kann schon mal ein Glas trinken, aber es nicht sicher, dass ich an dem Tag aufs Klo kann. Das habe ich im Hinterkopf. Es ist weniger das Trinken (das man aber wirklich zwischendurch vergisst) als das Bieseln, das oft einfach nicht geht.

Ich KANN meine Schüler nicht eine Minute allein lassen (meistens, die meisten Klassen, nicht immer, bei manchen funktionieren Bestechungsversuche, schon klar).

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Februar 2022 19:17

Okay, so könnte ich ehrlich gesagt nicht arbeiten, wenn ständig überall Brandherde zu löschen sind. Ich kann die allermeisten Klassen in Arbeitsphasen notfalls auch mal kurz alleine lassen, um noch schnell was Vergessenes zu kopieren oder - wenn ganz dringend - auch mal kurz zur Toilette zu huschen. Da passieren keine Katastrophen.

Beitrag von „laleona“ vom 21. Februar 2022 19:19


[Zitat von Maylin85](#)

Okay, so könnte ich ehrlich gesagt nicht arbeiten, wenn ständig überall Brandherde zu löschen sind. Ich kann die allermeisten Klassen in Arbeitsphasen notfalls auch mal kurz alleine lassen, um noch schnell was Vergessenes zu kopieren oder - wenn ganz dringend - auch mal kurz zur Toilette zu huschen. Da passieren keine Katastrophen.

Das war an meiner alten Landschule auch so, auch Förderzentrum, aber von der Schülerschaft her wesentlich einfacher. Entspannter. Hab auch kopiert während des Unterrichts manchmal



Beitrag von „Philio“ vom 21. Februar 2022 19:21

[laleona](#) Ich schliesse mich an - unter solchen Bedingungen würde ich keinen Tag überstehen. Du hast meinen grössten Respekt und Dank dafür, dass du diese Arbeit machst 

Beitrag von „karuna“ vom 21. Februar 2022 19:27

<https://www.lehrerforen.de/thread/58352-an-meinem-beruf-finde-ich-anstrengend-dass-und-das-m%C3%B6chten-andere-dazu-gerne-emp/>

Zitat von laleona

Leute, es ist nicht nur die Zeit, die einem zum Trinken fehlt. Es ist auch das Maß an Angspanntheit und Aufmerksamkeit, das einem die Schüler abverlangen. Es ist bei uns so ein bisschen wie in einem Haifischbecken oder bei der Beaufsichtigung von Alligatoren. Immer ein Auge drauf, nie locker lassen können. Wirklich nie - in vielen Klassen, nicht in allen. Sobald mindestens 1 Schüler da ist, ist keine Zeit mehr. Die ersten drücken dir ihre Gespräche rein, ihre Sorgen, du hörst zu, es werden mehr, die ersten Konflikte, die sie von zuhause mitgebracht haben, entstehen, man schlichtet schon. Dann Hausis einsammeln bzw entgegen nehmen, erbitten, ermahnen, daneben Tests austeilten, schauen, wer krank ist, Tests beaufsichtigen, Ergebnisse anschauen, den Zupätkommern noch einen Test geben, Unterricht beginnen...

Zur Pause gehen die Schüler in die Pause, die Kleinen bringt man noch, man verlässt also gemeinsam das Zimmer. Mit viel Glück hat man keine Aufsicht, ab ins Lehrerzimmer, vorher aufs Klo oder doch ins Sekretariat, den positiven Schüler nachfragen, ob er schon abgeholt wurde... Dann evtl ein Glas Wasser, yes.

Und die lieben Kleinen wieder aus der Pause abholen und weiter geht das Spiel.

Wenn ich sie nicht holen muss, muss ich schnell sein, weil sonst die Schüler gerne mit Tischen/Stühlen/schlimmen Wörtern und Beleidigungen um sich werfen, Konflikte frühzeitig deeskalieren...

Ja, ich kann schon mal ein Glas trinken, aber es nicht sicher, dass ich an dem Tag aufs Klo kann. Das habe ich im Hinterkopf. Es ist weniger das Trinken (das man aber wirklich zwischendurch vergisst) als das Bieseln, das oft einfach nicht geht.

Ich KANN meine Schüler nicht eine Minute allein lassen (meistens, die meisten Klassen, nicht immer, bei manchen funktionieren Bestechungsversuche, schon klar).

Alles anzeigen

Genauso ist es. Die Frage bleibt natürlich, wie man gesund in diesem Beruf alt wird. Die muss man sich stellen. Nur mit dem Hinstellen einer Wasserflasche ist es aber nicht getan.

Beitrag von „Alterra“ vom 21. Februar 2022 19:28

[Maylin85](#) Sehe ich auch so und ist fast an der Tagesordnung. Wir haben ein Doppelstundenprinzip, nach jeder Doppelstunde haben wir 10min Pause und nach der sechsten

Stunde 45 min Mittagspause

Bis die Kids den Klassenraum verlassen, sind schon drei Minuten weg. Dann muss ich zum Müllcontainer laufen und den Testmüll wegwerfen, ins Seki die Dokumentation darüber abgeben und zur Lehrertoilette im anderen Gebäudeteil. Und noch während ich später die Hände wasche, ertönt schon der Gong zu Stundenbeginn. Da bin ich aber noch 1-2 Gehminuten vom neuen Raum entfernt.

In solchen Fällen habe ich nicht einmal die Spur eines schlechten Gewissens. Ich trank schon vor Corona min 1l Tee während des Vormittags, der vermehrte Frontalunterricht durch die Pandemie fordert bei mir das noch mehr ein.

Beitrag von „Firelilly“ vom 21. Februar 2022 19:36

Zitat von Alterra

Bis die Kids den Klassenraum verlassen, sind schon drei Minuten weg.

Ritual einführen: 5 Minuten eher den Unterricht beenden. Alle SuS packen nun ihre Sachen in die Ranzen / Taschen, stehen auf, und stellen sich geordnet an die Tür. Mit dem Läuten verlassen sie den Raum.

Zitat von Alterra

Dann muss ich zum Müllcontainer laufen und den Testmüll wegwerfen

Testmüll in Müllbeutel geben, verschließen und zuknoten und in den normalen Mülleimer werfen. Wenn es für mich zumutbar ist Testmüll anzufassen, dann werden Reinigungskräfte, die mit Handschuhen arbeiten, einen verschlossenen (!) Müllbeuten mit negativen Tests entsorgen können.

Bei positiven Tests kann man den Müll ja immer noch gesondert entsorgen.

Ich bringe schon lange nichts mehr zum Müllcontainer.

Zitat von Alterra

Und noch während ich später die Hände wasche, ertönt schon der Gong zu Stundenbeginn. Da bin ich aber noch 1-2 Gehminuten vom neuen Raum entfernt.

Generell gehe ich frühestens mit Ertönen des Gongs los. Meine Pause ist auch kurz genug, wenn ich nicht versuche mit dem Gong beim nächsten Raum zu sein.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. Februar 2022 19:41

Ich habe auch einen Ratschlag. Einfach mal akzeptieren, dass manche Probleme nicht einfach durch gute Ratschläge aus der Welt geschafft werden, dass es manchmal eben nicht "ganz einfach" ist, dass andere Leute anders ticken als man selbst ... und dass man auch mal ein Recht hat, gestresst zu sein, ohne dass jemand daherkommt und einem gute Ratschläge ... ach, das hatte ich ja schon 🤔

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Februar 2022 19:47

Wir haben für die Testerei Müllcontainer im Foyer aufgestellt, wo eh jeder vorbei läuft. Für einen Ausflug zur Tonne draußen hätte ich zeitlich auch keine Kapazitäten.

Und ja, ich lasse auch pünktlich einpacken und aufstehen, so dass der Raum beim Klingeln in 20 Sek geräumt ist.

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. Februar 2022 22:47

[Maylin85](#)

OK. Das wäre schön, wenn das bei jedem so funktionieren würde. Wenn man älter wird und bestimmte Medikamente zu sich nehmen muss, dann bedeutet dies aber, dass wenn ich um 09.35 Uhr entleere und um 09.40 Uhr was trinke, dass sich meine Blase spätestens eine halbe Stunde später meldet und ich dann entweder meine Aufsichtspflicht verletze oder alle SuS aus dem Chemieraum entferne um sie fünf Minuten danach wieder einzupacken oder aber es passiert ein Unglück. Ich habe mich daher entschieden vormittags nichts zu trinken und zu hoffen, dass ich keine KuKs denen ergeht es ähnlich, denen ist es jedoch zu peinlich drüber zu sprechen. Vielleicht sollte ich das mit dem Ausparken tatsächlich regelmäßig durchüber, dann würde ich irgendwann Thema ☐☐

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 22. Februar 2022 10:09

Zitat von CDL

Ich bräuchte auch noch eine schlaue Lösung: Wir haben Pandemie, ich gehöre zur Risikogruppe, jede Klasse, in der ich unterrichte ist entweder alle zwei Wochen Kohorte, weil es positive Fälle in der Klasse gab oder (und) hat SuS, die in Quarantäne zuhause sitzen wegen erkrankter Angehöriger, so dass Maske lüften nur bei ausreichend Abstand eine gesunde Idee ist aktuell. Ausreichend Abstand kann ich in einigen unserer Zwergräumchen aber nicht halten, sondern habe maximal einen halben Meter bis zu den SuS. Raum verlassen ist in manchen Klassen nicht einmal für 2min eine Option, in denen schon zur Tafel zu drehen ein größeres erzieherisches Einschreiten erfordert. Wie genau sollte ich deines Erachtens trinken in so einer Stunde?

Wäre es möglich, am offenen Fenster (nach draußen gerichtet) zu trinken? So mache ich es manchmal in der Uni, wenn der Weg nach draußen lang ist.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. Februar 2022 10:20

Möglichkeit eins: Fenster auf, rauslehnen, Flasche auf, Maske runter, trinken, Maske rauf, Flasche zu, reinlehnen, Fenster zu.

Möglichkeit 2: Tür auf, rückwärts einen Schritt raus (und Klasse im Blick behalten)...dann siehe oben.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Februar 2022 10:23

Nein, es **geht** einfach nicht. Lieber verdursten. Die lieben Kleinen, und Corona, und überhaupt.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 10:24

[Zitat von state_of_Trance](#)

Nein, es **geht** einfach nicht. Lieber verdursten. Die lieben Kleinen, und Corona, und überhaupt.

Hast du wohl auch kleine Schüler?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Februar 2022 10:25

[Zitat von laleona](#)

Hast du wohl auch kleine Schüler?

Glücklicherweise nicht, aber auch als ich die noch hatte, musste ich nicht verdursten.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 10:35

Dann freut mich das für dich. Ist ja nicht bei jedem gleich, gell. Oder schon??

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Februar 2022 10:38

Ich halte es immer noch für ausgemachten Schwachsinn zu behaupten, man **könne** an einem Schultag nichts trinken. Egal mit welcher Schülerschaft.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 10:38

Achja, alle Klassen, alle Kinder sind gleich. Wie konnte ich das nur vergessen, soooooooooooooooooorry!!

Kannst du mir vielleicht deine Unterrichtsvorbereitungen schicken, dann muss ich nichts mehr vorbereiten. Wenn alle gleich sind, kann ich ja deinen Kram machen. Supi!

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 10:39

Zitat von state_of_Trance

Ich halte es immer noch für ausgemachten Schwachsinn zu behaupten, man **könne** an einem Schultag nichts trinken. Egal mit welcher Schülerschaft.

Trinken: ja

bieseln: nein

Da das eine mit dem andren zusammenhängt... nennt man das kausal?

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 10:42

Was verstehst du nicht?

Wenn du damals trinken konntest, als du "kleine" Schüler hattest (wobei wir das "klein" mal definieren sollten), dann sollte ich das auch können. Wieso? Weil du es konntest. Was konntest du denn noch alles so machen während des Unterrichts? Vielleicht eröffnen sich ja da für mich ganz neue Möglichkeiten. Wenn das alles so ist wie bei dir. Komm, sag mir, was ich noch alles tun kann, ich bin da anscheinend mit Blindheit geschlagen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Februar 2022 10:46

Jeder ist frei, sich Probleme und Unmöglichkeiten dort einzureden, wo keine sind.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. Februar 2022 10:46

Möglichkeit 3 fürs Trinken: Beim Gehen während des Raumwechsels, im Stehen vorm Kopierer usw.

Möglichkeit für die Toilette: Wenn es so wichtig ist: Vorher planen, was man wo wann und wofür kopiert haben muss, damit der ganze Kram schonmal fertig ist. Die Fragen der SuS während der Pause abwimmeln "Sorry, aber entweder du wartest bis.... oder ich mache mir leider jetzt und hier in die Hose. Bis gleich.". Aufgaben delegieren "Du, Kollege XY, ich habe da ein echtes Problem: Ich muss so sehr, dass ich entweder jetzt hier die zwei SuS beaufsichtige und mich einpieSEL, oder eben zum Klo renne. Könntest du eben zwei Mins einspringen?" Generelle Möglichkeit: LZ vermeiden und nicht "gefunden werden".

Meine Pausen waren immer schon voll und wenn ich es mal schaffe, mir was zwischen die Zähne zu schieben, ohne dass ich unterbrochen werde, ist das super. Aber meine täglichen Bedürfnisse habe ich IMMER geregelt bekommen, egal ob meine alte Brennpunktschule oder meine jetzige (mit "Brennpunktklassen"), ob mit oder ohne Corona. Das wäre sonst ja wohl ein schlechter Witz.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 11:12

Schön, dass ihr das könnt.

Seid doch so freundlich und akzeptiert, dass es nicht überall so einfach und durchgängig möglich ist. Das nennt man Empathie und Rücksichtnahme.

Ich erzähle euch ja auch nicht, wie es am Berufskolleg oder der Sek2 abzugehen hat, oder.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 11:16

 [Zitat von Schokozwerg](#)

Möglichkeit 3 fürs Trinken: Beim Gehen während des Raumwechsels, im Stehen vorm Kopierer usw.

Möglichkeit für die Toilette: Wenn es so wichtig ist: Vorher planen, was man wo wann und wofür kopiert haben muss, damit der ganze Kram schonmal fertig ist. Die Fragen der SuS während der Pause abwimmeln "Sorry, aber entweder du wartest bis.... oder ich mache mir leider jetzt und hier in die Hose. Bis gleich.". Aufgaben delegieren "Du, Kollege XY, ich habe da ein echtes Problem: Ich muss so sehr, dass ich entweder jetzt hier die zwei SuS beaufsichtige und mich einpieSEL, oder eben zum Klo renne. Könntest du eben zwei Mins einspringen?" Generelle Möglichkeit: LZ vermeiden und nicht "gefunden werden".

Meine Pausen waren immer schon voll und wenn ich es mal schaffe, mir was zwischen die Zähne zu schieben, ohne dass ich unterbrochen werde, ist das super. Aber meine täglichen Bedürfnisse habe ich IMMER geregelt bekommen, egal ob meine alte Brennpunktschule oder meine jetzige (mit "Brennpunktklassen"), ob mit oder ohne Corona. Das wäre sonst ja wohl ein schlechter Witz.

1. Wir kopieren nicht zwischendrin, nur morgens bzw nach der Schule. Wir haben auch keine Raumwechsel, da Klassenlehrerunterricht.
2. Schüler fragen uns während der Pause nichts, da kommt in der Regel keiner zum Lehrerzimmer. da kann man meistens mal zur Toilette, es sei denn, man muss sich um andre Dinge kümmern.
3. Unsre Klassen bestehen nicht aus 2 Schülern, wir haben meist so 12 bis 16. Ich kann aus der Nachbarklasse keinen Lehrer bitten, da diese "gefühlte" Aufsicht für unsre Schüler nicht ausreicht. Und wenn der Kollege fix zu uns rüber kommt, ist seine Klasse ohne Aufsicht.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. Februar 2022 13:18

[Zitat von laleona](#)

1. Wir kopieren nicht zwischendrin, nur morgens bzw nach der Schule. Wir haben auch keine Raumwechsel, da Klassenlehrerunterricht.
2. Schüler fragen uns während der Pause nichts, da kommt in der Regel keiner zum Lehrerzimmer. da kann man meistens mal zur Toilette, es sei denn, man muss sich um

andre Dinge kümmern.

3. Unsre Klassen bestehen nicht aus 2 Schülern, wir haben meist so 12 bis 16. Ich kann aus der Nachbarklasse keinen Lehrer bitten, da diese "gefühlte" Aufsicht für unsre Schüler nicht ausreicht. Und wenn der Kollege fix zu uns rüber kommt, ist seine Klasse ohne Aufsicht.

zu 1: Dann bleibt ja noch mehr Zeit zum Trinken. Wir haben einen Kopierer + einen Riso für 120 Lehrer, ich muss sehr oft irgendwann kopieren und trinke gern.

Zu 2: ja, dann haste doch mehr als genug Zeit fürs Trinken, Toilettengang usw. Mehr als ich for Sure.

Zu 3: Ich hatte 33 Kids in meiner Klasse. Ich bezog mich auf typische Situationen während der Pause, wo die Aufmerksamkeit der Lehrperson unfreiwillig gebunden wird, obwohl man eigentlich gerade echt mal flitzen muss.

Man kann sich auch echt zu Tode selbstbemitleiden "Ich habe einfach keine Zeit und habe es soooo viel schwerer als alle anderen. Nichts, also echt gar nichts, ist umsetzbar und alle Tipps sind Quatsch."

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 13:36

Offenbar hast du ja doch schwerer als ich. Mein vollstes Mitleid für deine Situation.

Beitrag von „karuna“ vom 22. Februar 2022 13:43

[Zitat von laleona](#)

Offenbar hast du ja doch schwerer als ich. Mein vollstes Mitleid für deine Situation.

Super, danke dass dir das immer wieder gelingt. Versuche ich mir abzugucken 🤔➡️🤔.

Beitrag von „karuna“ vom 22. Februar 2022 13:45

<https://www.lehrerforen.de/thread/58352-an-meinem-beruf-finde-ich-anstrengend-dass-und-das-m%C3%B6chten-andere-dazu-gerne-emp/>

[Zitat von Schokozwerg](#)

Man kann sich auch echt zu Tode selbstbemitleiden "Ich habe einfach keine Zeit und habe es soooo viel schwerer als alle anderen. Nichts, also echt gar nichts, ist umsetzbar und alle Tipps sind Quatsch."

Darf ich daran erinnern, wenn du dich darüber beklagst, dass du auf dein Kind aufpassen sollst?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. Februar 2022 14:02

[Zitat von laleona](#)

Offenbar hast du ja doch schwerer als ich. Mein vollstes Mitleid für deine Situation.

Alles gut, gar nicht nötig. Auch wenn's mal scheiße läuft, weiß ich meistens, dass letztendlich ich dafür verantwortlich und ich mich anpassen bin, damit es in der Schule organisatorisch besser klappt. Ich bin dahingehend zufrieden. 😊

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. Februar 2022 14:08

[Zitat von karuna](#)

Darf ich daran erinnern, wenn du dich darüber beklagst, dass du auf dein Kind aufpassen sollst?

Whataboutism, aber macht nix. Mal abgesehen davon, dass der Vergleich echt kurios ist. Geschenk.

Darüber beklage ich nicht nicht, sondern über die Höhe der Gebühren und über die teilweise absurden Folgen der Coronaregeln gepaart mit unbeeinflussbaren Faktoren wie einer kaputten Autobahnbrücke.

Aber ich bin mir sicher, dass "Ich arme Person, ich krieg's einfach am ganzen Schultag nicht hin zu trinken/zum Klo zu gehen." in deinen Augen absolut gleichgestellt ist mit "50% höhere Kita-Gebühren ohne Ankündigung bei gleichzeitigem ständigen Betreuungsausfalls ist einfach nur

sch...."

I'm out, muss mal Pipi.

Beitrag von „fossi74“ vom 22. Februar 2022 14:55

Pieseln/Brunzen/Seichen/Urinieren/Entleeren/whatever ist ein Menschenrecht, wie einem schon jeder Erstklässler im Brustton der Überzeugung zu erläutern weiß. Das gilt dann aber auch für die Lehrkräfte, nicht wahr? Deshalb, [laleona](#): Wenn es an deiner Schule tatsächlich nicht möglich ist, im Lauf des Vormittags mal auf Toilette zu gehen (was ich dir keineswegs absprechen möchte, ich kenne ja deine Schule nicht!), dann ist das eine erhebliche organisatorische Baustelle, die man im Kollegium gemeinsam angehen sollte. Du wirst wohl nicht die einzige sein mit dem Problem.

Beitrag von „bachstelze“ vom 22. Februar 2022 15:00

Also, ganz ehrlich: Ich fand schon die Einleitung zur Frage seltsam. Das klang nicht danach, als wolle jemand einen Rat, sondern eher danach, als ginge es darum, mal Leute vorzuführen, die gerne Tipps geben.

Und zum Trinken: Ich hatte auch noch nie ein Problem damit, während des Unterrichts zu trinken. Die Schüler trinken auch, während sie schreiben oder reden, das werden wir ja wohl auch hinbekommen.

Was die Maskengeschichte angeht: Ich habe einen Becher mit Strohhalm, den kann ich einfach unter die Maske schieben und Ende. Ja, ich sitze nicht in Klassen, in denen 30 Schüler die Wände abreißen und sich gegenseitig umbringen, wenn man gerade nur eine Hand frei hat, weil die andere die Trinkflasche hält, aber wenn das schon nicht mehr geht, dann ist doch das Trinken mein kleinstes Problem. Dann laufen doch ganz andere Sachen schief in dieser Klasse.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Februar 2022 15:05

[Zitat von bachstelze](#)

Also, ganz ehrlich: Ich fand schon die Einleitung zur Frage seltsam. Das klang nicht danach, als wolle jemand einen Rat, sondern eher danach, als ginge es darum, mal Leute vorzuführen, die gerne Tipps geben.

Genauer: Mich.

Ich habe halt einfach keine Ahnung und habe ja gut reden aus meinem Nest der Erwachsenenbildung 😊

Beitrag von „bachstelze“ vom 22. Februar 2022 15:11

War auch nicht böse gemeint. Und da haben wir ja etwas gemeinsam. Berufliche Weiterbildung steht bei mir auch mit im Stundenplan.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Februar 2022 15:33

[Zitat von state_of_Trance](#)

Jeder ist frei, sich Probleme und Unmöglichkeiten dort einzureden, wo keine sind.

So ist es. Wenn man sich diesen Thread durchliest, muss man sich auch nicht mehr wundern, woher manche Vorurteile über Lehrer stammen. Wenn das hier Nichtlehrer lesen ...

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 15:38

[Zitat von fossi74](#)

dann ist das eine erhebliche organisatorische Baustelle, die man im Kollegium gemeinsam angehen sollte. Du wirst wohl nicht die einzige sein mit dem Problem.

Nein, ich bin nicht die einzige und wir haben auch im Kollegium schon darüber geredet, halt so im Lehrerzimmer. Wir haben aber noch keine Lösung gefunden. Die Klasse alleine lassen geht definitiv nicht. Ich bin offen für Vorschläge von euch, ich hab hier schon viel aus dem Forum mitgenommen. Tena-Lady akzeptiere ich nicht ;).

Wenn man zB 6 Stunden Unterricht hat und dazwischen noch eine Pausenaufsicht... wann soll man dann gehen? Und ich meine diese Frage nicht polemisch oder rhetorisch oder sonst was, es ist die ernstgemeinte Frage. Und ich mache trotzdem meinen Beruf gerne.

PS 6 Stunden Unterricht in der gleichen Klasse heißt das bei uns, im gleichen Zimmer etc.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 16:12

Any suggestions please?

Beitrag von „Palim“ vom 22. Februar 2022 16:21

Es gibt solche Klassen, die man nicht allein lassen kann - und ja, dann hat man ein Problem, weil "Pause" nur "unterrichtsfrei" bedeutet und nicht "ich-kann-tun-und-lassen-was-ich-will" und weil Unterricht bedeutet, dass man eine Aufsichtspflicht hat, der man nachkommen muss und die sich nach den SuS richtet, die da sind.

Dann muss man nachweisen können, dass man im Raum war, als die Schere flog.

Ja, das ist ein Problem, klar, aber es gibt Schulen, die sich genau dieser Schüler:innen annehmen, die an anderen Schulen nicht beschult werden.

Statt sie zu verteilen, landen sie oft in bestimmten Schulen, die dafür notwendige Unterstützung jedoch nicht, eher der Lehrkräftemangel, da ja gerade diese Schulen nicht an oberster Stelle der Wunschliste stehen.

Ich hatte auch schon Unterricht mit solchen SuS. Eine Schulbegleitung zu erhalten, die dann auf diese SuS Acht gibt, ist sehr schwierig und braucht 1-2 Jahre zusätzlicher Arbeit sowie das

Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

Bis dahin hat man dann womöglich ein Problem, am Vormittag 5 min Zeit zu finden, obwohl man weit vorher kopiert und bemüht ist, alles immer vorab zu regeln. Man hat auch ein Problem im Unterricht, da man gleichzeitig hinter bestimmten Kindern stehen möchte, um sofort eingreifen zu können, obwohl die Aufgabe des Unterrichtens etwas anderes erfordert.

Die Lösung, die einem angeboten wird, sind stundenlange Konferenzen, salbungsvolle Worte und Gespräche mit SchulpsychologInnen, mit Verweis auf die Verhältnismäßigkeit von Konsequenzen, da die armen Kinder dringend soziale Kontakte und Bildung benötigen. Dafür darf die Schule dann ein Abhilfe-Konzept verfassen, in dem eine lückenlose Aufsicht des Kindes festgehalten wird, um die anderen zu schützen ... und schon haben ein paar Lehrkräfte das Problem, keine 5 min zum Luftholen zu haben.

Welchen Vorschlag habt ihr denn konkret für die Lehrkräfte von Schüler:innen mit Verhaltensauffälligkeiten und aggressivem Verhalten?

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Februar 2022 17:01

Zitat von laleona

Wenn man zB 6 Stunden Unterricht hat und dazwischen noch eine Pausenaufsicht... wann soll man dann gehen? Und ich meine diese Frage nicht polemisch oder rhetorisch oder sonst was, es ist die ernstgemeinte Frage.

Wieviele Pausen hast du denn, wenn du sechs Stunden Unterricht hast? Bei uns wären das drei Pausen (à 20 Minuten), da wir Doppelstunden haben. D. h. selbst bei einer Pausenaufsicht pro Schultag bleiben noch zwei Pausen, um die Toilette aufzusuchen. Wenn deine/eure SuS allerdings auch in der Pause beaufsichtigt werden müssen, geht das natürlich nicht. Oder bestände evtl. die Möglichkeit, dass eine Lehrkraft auf dem Pausenhof mal kurz zwei Klassen beaufsichtigt, damit die andere zum Klo gehen kann?

Ich persönlich gehe übrigens (das nur als "Anekdote"; ist mir klar, dass andere das nicht umsetzen können) oftmals entweder erst nach Unterrichtsschluss oder gar nicht in der Schule auf die Toilette, obwohl ich m. E. genug trinke. Ich muss halt einfach nicht so häufig auf's Klo wie viele andere. Ob das so gesund ist, weiß ich nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 22. Februar 2022 17:21

<https://www.lehrerforen.de/thread/58352-an-meinem-beruf-finde-ich-anstrengend-dass-und-das-m%C3%B6chten-andere-dazu-gerne-emp/>

[Zitat von Humblebee](#)

Wenn deine/eure SuS allerdings auch in der Pause beaufsichtigt werden müssen, geht das natürlich nicht.

An Grund- und Förderschulen ist es eher der Regelfall, dass die kleinen Pausen beaufsichtigt werden. Da summieren sich bei Nicht-Regenwetter pro 6-Stunden-Tag 55 min. Zusätzlich die Hofpausen. An meiner jetzigen Schule gibt es eine wirklich gute Regelung, da kann ich in beiden Hofpausen aufs WC und muss nur noch ein bisschen koordinieren, **wann** ich trinke, damit ich nicht zwischen den Hofpausen losmuss. An meiner [Ex](#)-Schule hatten wir so viele Hofaufsichten (60 bis 75 min pro Woche), dass es da eigentlich angemessen gewesen wäre, auf dem Schulhof ein Lehrer-Dixi aufzustellen.

Beitrag von „karuna“ vom 22. Februar 2022 17:41

[Zitat von bachstelze](#)

Also, ganz ehrlich: Ich fand schon die Einleitung zur Frage seltsam.

Das liegt daran, dass du erst seit 5 min hier mitliest, also keine Ahnung hast, worum es geht. Herzlich willkommen, guck mal gelegentlich in der Vorstellungsecke vorbei.

[Zitat von state_of Trance](#)

Genauer: Mich.

Ach was, es wurde mehrmals darum gebeten, einfach mal nicht zu Klugscheißen, sondern nur 'zuzuhören', es ist aber auch Susannea und O. Meier nicht gelungen. Deswegen dieser Thread, zum Klugscheißen. Egal, ich soll anderen ja nicht sagen, was sie zu schreiben haben, insofern schweige ich nun redlich dazu 🙄👉

Das hat also nix speziell mit dir zu tun.

Zum Pinkelproblem: kleine, verhaltensgestörte Kinder kann man nicht alleine lassen, ob das andere verstehen oder nicht ist wurscht. Ob es schulinterne Lösungen geben kann, sei mal dahingestellt. Darüber könnte man hier reden, wenn man denn ernsthaft wollte.

Kollege Chemikus' Frage blieb übrigens auch unbeantwortet, als älterer Kollege sind bestimmte Umstände einfach nicht mehr so easy zu händeln wie als jüngerer. Muss man, müssen wir

immer sofort Lösungen finden? Nein, müssen wir nicht. Manchmal reicht auch ein "scheiße, tut mir leid für dich, ich fühle mit". Was übrigens schon zur Lösungsfindung beitragen kann. Sich verstanden zu fühlen hilft oft mehr, für sich einzustehen, als es manchem offenbar klar ist.

So und nun wünsche ich euch einen entspannten Feierabend mit Zeit und Sorgsamkeit für eure eigenen Bedürfnisse.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 22. Februar 2022 18:22

[Zitat von karuna](#)

Das liegt daran, dass du erst seit 5 min hier mitliest, also keine Ahnung hast, worum es geht.

Nur, weil man nicht täglich 100 Posts absetzt , heißt es nicht, dass man nur "5 Minuten hier mitliest". ☐☐

Fahr jetzt bitte mal wieder ein paar Gänge runter, du bist momentan echt wieder super anstrengend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Februar 2022 18:47

[Zitat von karuna](#)

Deswegen dieser Thread, zum Klugscheißen.

[Zitat von karuna](#)

Darüber könnte man hier reden, wenn man denn ernsthaft wollte.

Wofür ist denn nun dieser Thread von dir genau gedacht? Für ernsthafte Lösungsideen oder einfach zum "schlau daher reden"?

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Nur, weil man nicht täglich 100 Posts absetzt , heißt es nicht, dass man nur "5 Minuten hier mitliest".

Na ja, die Userin/der User hat sich allerdings erst heute hier im Forum neu angemeldet. Von daher möchte ich Karunas Vorschlag

[Zitat von karuna](#)

Herzlich willkommen, guck mal gelegentlich in der Vorstellungsecke vorbei.

schon unterstützen. Eine kurze Vorstellung neuer User*innen finde ich immer nett. 😊

Beitrag von „indidi“ vom 22. Februar 2022 19:23

An unsrer Schule (kenne ich auch von anderen im Umkreis) haben wir eine große Hofpause von 30 Minuten.

(3 Stunden---Pause---3 Stunden)

Zwischen den einzelnen Stunden machen die Lehrer in den Klassen beim Stundenwechsel kleine Mini-Pausen.

Beitrag von „bachstelze“ vom 22. Februar 2022 19:23

Stimmt, ich habe mich erst heute angemeldet, vorher aber auch schon viel hier gelesen. So ganz kenne ich mich aber noch nicht aus, den Vorstellungsthread werde ich aber gerne aufsuchen.

Beitrag von „icke“ vom 22. Februar 2022 19:45

[Zitat von Plattenspieler](#)

Wenn das hier Nichtlehrer lesen ...

...werden sie womöglich den Eindruck bekommen, dass Lehrer nicht automatisch mit Empathie gesegnet sind.

...werden sie sich in dem eventuell bestehenden Vorurteil, dass Lehrer immer alles besser wissen, bestätigt fühlen.

Beitrag von „icke“ vom 22. Februar 2022 19:51

Ach so: ich finde an meinem Beruf übrigens auch anstrengend, dass so viele Menschen meinen, zu wissen wie es ist.

Menschen, die nicht mein Leben führen und nicht meinen Job haben, meinen trotzdem sie wüssten besser als ich, wie viel ich arbeite (oder auch nicht) und wie anstrengend das ist (oder auch nicht).

Und sobald man versucht, die Realität zu schildern, bekommt man das nächste Klischee um die Ohren gehauen: "Lehrer jammern immer."

Um so trauriger, dass genau das auch hier im Forum passiert.

Beitrag von „Conni“ vom 22. Februar 2022 20:24

Ich finde an meinem Beruf derzeit anstrengend, dass ich daran denken muss, die beiden Grünlilien der langzeiterkrankten Erzieherin zu gießen - und zwar so viel, dass sie sich nicht in der Wüste Gobi wähnen und so wenig, dass sie mich nicht mit "Moin!" grüßen.

Beitrag von „laleona“ vom 22. Februar 2022 20:44

[Humblebee](#) : Danke für deine wie immer sachlichen Worte 😊

Wir haben 2 Pausen, jeweils 15 Minuten. Eine lange wäre mir auch lieber, aber nach ein paar Minuten fangen die Schüler Streit an, deswegen holt man sie schneller rein. Wenn Regenpause

<https://www.lehrerforen.de/thread/58352-an-meinem-beruf-finde-ich-anstrengend-dass-und-das-m%C3%B6chten-andere-dazu-gerne-emp/>

ist, ist Innenpause und jeder Lehrer ist für die Klasse zuständig, in der er gerade ist. Allein. Im Klassenzimmer und in Fluren. Der Horror all unsrer Kollegen, ein Tag mit 2 Regenspauzen. Kommt leider öfter vor, denn wir dürfen die Schüler nicht rausschicken, wenn es draußen regnet oder nieselt, da unser Pausenhof ein Sportplatz ist (von unsrer Schule und einem Verein) und da bei Regenwetter kein Versicherungsschutz besteht.